



Die Götter lassen die Würfel rollen

# Oh Fortuna



**Dass das Würfelglück von höheren Mächten gesteuert wird, wird ja schon längst vermutet. „Oh Fortuna“ liefert dafür den endgültigen Beweis. Am Beginn jeder Runde stellt sich die Frage: Schlägt man sich auf die Seite der Mächte der Luft – oder setzt man besser auf den Gott des Wassers. Und damit nicht genug: Auch die Glücksgöttin Fortuna mischt beim Würfeln und Kartensammeln kräftig mit!**

In der Auslage liegen 43 Karten, aber nur die zehn höchsten und die zehn niedrigsten bringen die ersehnten Siegpunkte. Gewürfelt wird mit sechs Würfeln, von denen in jeder Runde mindestens einer auf die persönliche Ablagekarte gelegt wird und am Ende des Zuges gewertet wird. Schon nach dem ersten Wurf muss sich der Spieler entscheiden, ob er lieber auf die blauen Karten des Luftgottes spielt und versucht, ein möglichst niedriges Gesamtwürfelergebnis zu erzielen. Oder er entscheidet sich doch für den violetten Bereich des Wassergottes und strebt ein hohes Ergebnis an. Wie auch immer sich ein Spieler entscheidet: Nach jedem Wurf dürfen immer nur Würfel abgelegt werden, die schlechter oder allenfalls gleich sind wie ihre jeweils unmittelbarer Vorgänger. Gelingt ein Wurf nicht, landet ein Würfel im Strafbereich und verschlechtert das Endergebnis. Am Ende schnappt sich der Spieler jene Karte aus der Auslage, die das Würfelergebnis erlaubt.

Die wertvollsten Karten können allerdings nur mit Hilfe der Schicksalsgöttin Fortuna erreicht werden. Dazu müssen die Spieler fleißig „Fortuna-Karten“

## Oh Fortuna

Spieltyp: Würfelspiel,  
Kartensammelspiel

Autor:  
Michael Feldkötter

 **8+**

 **2-5**

 **25'**



sammeln und strategisch einsetzen. Mit ihrer Hilfe lässt sich das Würfelergebnis in der nächsten Runde verbessern.

Die Götter würfeln um das Vorrecht über die Höhen der Lüfte und die Tiefen der Meere. Die Spieler müssen sich entscheiden, für welche Mächte sie spielen. Doch wer sein Glück zu viel herausfordert, den trifft die Strafe der Götter.

### **Der Autor**

Michael Feldkötter, Jahrgang 1971, ist promovierter Geograph und lebt in Kiel. Mittlerweile hat er seine Hobbys zum Beruf gemacht. Er ist im Wander- und Radreisebereich aktiv und kam durch seine Liebe zum Spielen und Tüfteln vor über 10 Jahren zur Umsetzung seiner ersten eigenen Spielideen. Bunt wie das Leben sind auch seine mittlerweile über 20 veröffentlichten Spiele. Auf ein bestimmtes Genre möchte er sich nicht festlegen. Das Spannende für ihn als Autor ist, aus einer ersten zündenden Idee ein fertiges Spiel zu entwickeln. Zu seinen bekanntesten Spielen zählen „Das verdrehte Labyrinth“, „Shopping Queen“ sowie „Karten-Kniffel“.

